

KONZERTE AN
AUßERGEWÖHNLICHEN
ORTEN

momenta

M Ü N S T E R L A N D

MÄRZ
APRIL
2025

LÜDINGHAUSEN
REKEN
DÜLMEN
SÜDLOHN
HALTERN AM SEE

5 Konzerte
5 attraktive Locations
29 Topkünstler:innen



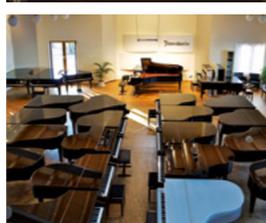
Rademann
LÜDINGHAUSEN

DANCING THE WORLD – TANZE DIE WELT
CUARTETO REPENTINO Violine, Klarinette, Bandoneon, Kontrabass
FR 7. März, 19:30 Uhr



Benediktushof
REKEN-MARIA VEEN

STREETS OF LONDON
ENSEMBLE PRISMA & MURAT COŞKUN Barockensemble & Percussion
SA 15. März, 19:00 Uhr



Haus der Klaviere
Gottschling
DÜLMEN-HIDDINGSEL

SYMPHONIC DANCES – SINFONISCHE TÄNZE
XENON SAXOPHONE QUARTET & SERGEY MARKIN Saxophonquartett & Klavier
SA 5. April, 19:00 Uhr



Rensing Landservice
SÜDLOHN

SOUL MUSIC
DUO GURFINKEL & ANTONIO LOSA Klarinetten & Klavier
SO 6. April, 17:00 Uhr



Spedition Anhuth
HALTERN AM SEE

DANCE ALL NIGHT – DURCHTANZ DIE NACHT
BRASSONANZ Blechbläserensemble
SA 26. April, 19:30 Uhr



Herzlich
willkommen
zur 21. mommenta
münsterland

Liebe Münsterländer und Münsterländerinnen,

„Tanz in den Frühling!“ Das könnte als Motto über der diesjährigen Mommenta stehen. Denn Tänze, Kunsttänze, stehen auf den Programmen. Und: unsere beliebte Konzertreihe findet zum ersten Mal im Frühjahr statt. Ein Experiment, gewiss. Doch wir möchten die hohe Veranstaltungsdichte im Herbst entzerren und zugleich für die Wochen, in denen die Tage länger werden und das Wetter (ganz bestimmt!) besser, besonders schöne Anlässe schaffen auszugehen – auf die etwas andere Art.

Bei der Mommenta erleben Sie erstklassige klassische Konzerte an außergewöhnlichen Orten, in lockerer und cooler Atmosphäre. Außergewöhnlich sind unsere Locations, weil wir mit unseren Musikerinnen und Musikern in kulturell engagierten Unternehmen des Münsterlands zu Gast sind, wo, normalerweise, keine Konzerte stattfinden. Jeder Spielort ist anders, jeder vermittelt seine eigene Stimmung. Jeder bringt für uns organisatorische Herausforderungen mit sich, denen wir uns mit Lust und Freude stellen. Denn dass wir Produktions- und Geschäftsorte in Fest-Locations verwandeln, macht die Mommenta so anders und jedes Konzerterlebnis einzigartig. Und traditionell gehört dazu, dass unsere Gastgeber Sie zu einem kleinen Snack einladen, bei dem sich in der Pause gut schnacken lässt! Natürlich können Sie dabei alle Gastgeber auch zu ihrem Unternehmen „interviewen“.

So außergewöhnlich wie die Spielorte sind die Musikerinnen und Musiker, die zu uns kommen. Sie alle freuen sich auf Podien, die unkonventionell sind, wo sie nicht nur für ein klassikerprobtes Publikum, sondern auch für Menschen spielen, die normalerweise keine klassischen Konzerte besuchen. Auch in unserem 21. Jahr konnten wir wieder herausragende, international gastierende Interpretinnen und Interpreten für die Mommenta gewinnen. Was ihre Musik so spannend und vielseitig macht, ist, dass sie in unterschiedlichen Kulturen aufgewachsen und zugleich in der klassischen europäischen Musiktradition exzellent ausgebildet sind. Jeder und jede hat einen sehr weiten musikalischen Horizont. Entsprechend farbig und weitgespannt sind ihre Programme. Zumal diese sich alle um Tanz und Kunsttänze drehen.

„Alle Kulturen und Völker dieser Erde bringen Tänze hervor“, schreibt das Blechbläserensemble Brasssonanz zu seinem Programm. „Sie verbinden die Menschen, bieten Trost und stiften Identität. Tanz ist eine der tiefsten Formen der Kommunikation und kann nicht zuletzt ein Ausdruck von Liebe sein. Kein Wunder, dass sich Komponist:innen der ganzen Welt dieser Form angenommen haben, um unterschiedlichsten Emotionen durch Musik Ausdruck zu verleihen.“

Zwar ist die Mommenta nicht Disco, Ballroom oder Club, die Konzerte sind keine Partys, auf denen getanzt wird. Doch die Kunsttänze, die auf den Programmen stehen, gehen garantiert in den Körper und zu Herzen, durchs Ohr direkt in die Seele. Und wer Lust hat, „darf“ alles – nicht nur mit den Fingern schnippen, den Zehen wippen oder auf dem Stuhl wibbeln ...

Ich danke allen Gastgebern der Mommenta 2025 herzlich für ihr Engagement! Ebenso herzlich danke ich der Volksbank Westmünsterland, die unsere Konzertreihe finanziell fördert und uns beim Finden der Konzertlocations tatkräftig unterstützt! Zusammen mit den Förderpartnern und Mitgliedern der GWK machen sie die Mommenta überhaupt erst möglich.

Willkommen zur 21. Mommenta und ihren ganz besonderen Momenten – jenen mit dem doppelten „m“.

Dr. Susanne Schulte
Intendantin der GWK

mommenta



Eine Weltreise in Tänzen, ein virtuosos Spiel ohne Grenzen. Hits aus Klassik und Jazz, berühmte Kunsttänze, macht das Cuarteto Repentino zu neuer Weltmusik – in originellen Arrangements für seine außergewöhnliche Besetzung.

Es zündete, als die Vier das erste Mal zusammen spielten. Augenblicklich, so plötzlich wie unerwartet, spanisch *repentino*, verstand man sich und swingte überein. Russe und Ukrainerin, Bolivier und Kosovare: vier Musiker:innen aus vier Kulturen entdeckten einander in ihrer Verschiedenheit, inspirieren sich wechselseitig und (er)finden in Deutschland ihre eigene Musiksprache – die zu Herzen und in die Beine geht.

„Dancing the World“ – viele Länder der Welt durchtanzt das Cuarteto Repentino, mal wild, mal langsam und melancholisch, immer in seinem eigenen Stil, der Älteres in Aktuelles verwandelt. Wie Brahms aus der ungarischen und Tschaiowski aus der russischen Folklore schöpfen die Repentinos aus den Kunsttänzen dieser Klassiker. Mit Tsfasmann, Jazzpionier in der Sowjetunion, swingen sie russisch à la Benny Goodman, und die Akkordeon-Paraphrase eines Volkslieds trägt sie in die Ukraine. Gleich drei „neue“ Tangos in ganz eigen-artigen Musiksprachen interpretiert das Cuarteto auf seine Art: den Tango, den der Immigrant Stravinsky 1940 in den USA schrieb, den Irrenhaus-Tango, Opern- und Filmmusik, des deutsch-russischen Komponisten Alfred Schnittke und Piazzollas Tango Nuevo über den Frühling in Buenos Aires. Weiter tanzt Repentino durch Südamerika mit „Claudia“, dem berühmten Bolero des afro-kubanischen Jazzers Chucho Valdés, mit dem populärsten Choro des legendären brasilianischen Saxofonisten Pixinguinha und der vibrierenden „Brazileira“ Milhauds, die Samba und Choro kombiniert und zu der man tatsächlich tanzen kann.

DANCING THE WORLD

CUARTETO REPENTINO

Ekaterina Baranova Violine **Drilon Ibrahim** Klarinette
Ruslan Maximovski Akkordeon **Erick Paniagua** Bass

J. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 1 | **P. Tschaiowski:** Russischer Tanz aus „Schwanensee“ | **A. Tsfasmann:** Intermezzo | **P. de Sarasate:** Zigeunerweisen
V. Vlasov: Paraphrase über ein ukrainisches Volkslied | **R. Galliano:** Song for Joss | **I. Stravinsky:** Tango | **A. Schnittke:** Tango im Irrenhaus
Pixinguinha: Andre de Sapato Novo | **Ch. Valdés:** Claudia | **A. Piazzolla:** Primavera Porteña | **D. Milhaud:** Brazileira

Freitag, 7. März
19:30–21:30 Uhr

In Kooperation mit H. Rademann GmbH Print + Business Partner

1848 eröffnete Heinrich Rademann die Druckerei Rademann in Lüdinghausen. Der gebürtige Schlesier bot Drucksachen, zuvorderst das „Monatsblatt für den Kreis Lüdinghausen“, in „eleganter und neuester Manier“ an und versprach „pünktlichste und billigste Bedienung“. Heute ist das Unternehmen auf individuelle Werbemittel-Logistik spezialisiert – unter dem Slogan: „Rademann macht es einfach.“ Andreas Schnieder, Urenkel des Firmengründers, bemerkt dazu: „Vor ein paar Jahren war ein Kundenauftrag mit dem Stillstand der Druckmaschine so gut wie abgeschlossen. Heutzutage fängt er danach meist erst richtig an!“

Unter Schnieders Geschäftsführung hat sich Rademann zum Full Service-Logistiker für Unternehmen, die ihre Werbung outsourcen wollen, entwickelt. So übernimmt Rademann für seine Kunden den kompletten Workflow von Druck und Beschaffung diverser Werbemittel über deren Lagerhaltung, Verpackung und Versand bis hin zu Inventur und Nachbestellung sowie Abwicklung von Retouren. Dabei ist intelligente Shop- und Lagersoftware im Einsatz mit jeweils individuell auf die Kunden abgestimmten Datenbankanlösungen. Und alles läuft mit 100% Ökostrom, den Rademann zum Teil selbst produziert.

www.rademann.de

© Susanne Schulte
mommenta
MÜNSTERLAND

Rademann
Baumschulenweg 1 | LÜDINGHAUSEN
22 €, erm. 17 € | Schüler:innen 5 €

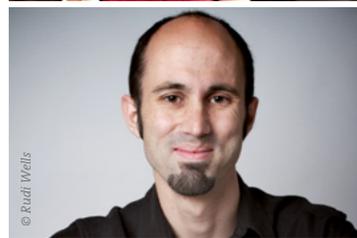




© Vera Düpcke



© Poppe Schat



© Rudi Wells



© privat



© Susanne Schulte

Kunst und Kneipe, Pop und Pub, Musik und Metropole: Da ist so viel Leben in den alten Tunes! Die Tänze und Melodien aus Irland und England reißen noch immer vom Stuhl, wenn das international preisgekrönte Ensemble Prisma mit Murat Coşkun, einem der besten Rahmentrommler Deutschlands, durch die Londoner Nacht, die Straßen und Kneipen, zieht. Es scheint, als wollten die Virtuosi:innen ihrem Publikum den Alltag austreiben – so wie John Playford 1651 mit seiner Sammlung „The English Dancing Master“.

London 1651: der Bürgerkrieg um Regierungsform und Religionsfreiheit zwischen Parlamentariern und Royalisten ist in der Endphase. Ihm fielen in den drei Königreichen England, Schottland und Irland 6% der Bevölkerung zum Opfer. Opernhäuser und Theater der Metropole sind geschlossen. Doch das Nachtleben brodelt. Ein paar Stunden abtauchen, tanzen, trinken, singen, als gäbe es kein Morgen. Auf dem Schlachtfeld stellen Gefolgsleute der Parlamentarier den Kriegskorrespondenten John Playford, Sympathisant des Königs, vor die Alternative, entweder in den Knast zu gehen oder den Job zu wechseln. Playford wird Verleger – mit einer genialen Idee: Er sammelt bekannte *country dances* und bringt sie heraus. „The Dancing Master“ wird ein Best- und Longseller, 1685 folgt „The Division Violin“, einfache Melodien mit der Anleitung, wie man über sie mit komplexen Verzierungen und Variationen („Divisionen“) improvisiert.

Neben Stücken aus Playfords Sammlungen spielen das Ensemble Prisma & Murat Coşkun traditionelle irische Balladen, Jigs (Tänze und Melodien im Dreiertakt) und Reels (schnelle Tänze und Melodien im 4/4-Takt) sowie mitreißende Arrangements populärer Stücke.

STREETS OF LONDON

PRISMA & MURAT COŞKUN Percussion
Elisabeth Champollion Blockflöte **Franciska Hajdu** Violine
Robert Smith Viola da gamba **Fernando Olivas** Laute

John Playford (1623–1686): Aus „The Division Violin“, „The Dancing Master“ | **Traditionals**: Irische Jigs, Reels, Balladen | **Henry Purcell** (1659–1695): Aus „The Fairy Queen“, „Abdelazer“ | **Benjamin Britten** (1913–1976): Down by the Sally Gardens | **Nicola Mattheis** (1650–1714): The Scotch Humour
Ralph McTell (*1944): Streets of London | **Thomas Ford** (1580–1648) und **Dávid Budai** (*1993): Cate of Bardie

Samstag, 15. März
 19:00–21:00 Uhr

In Kooperation mit der Benediktushof gGmbH

Der Benediktushof Maria Veen, der heute mehr als 660 Mitarbeitende an den Standorten in Reken, Borken und Coesfeld beschäftigt, ist seit 100 Jahren ein gemeinnütziger Dienstleister für Menschen mit Behinderungen. Unter dem Leitsatz „Im Mittelpunkt der Mensch“ leistet der Benediktushof Hilfe zur Selbsthilfe für Personen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen sowie für Personen mit psychischen Einschränkungen.

Die Angebote der Einrichtung sind auf die Bedarfe der Menschen, die vor Ort leben, wohnen und arbeiten, abgestimmt. Ziel ist, dass sie ihre Chancen auf Teilhabe am Arbeitsleben und in der Gesellschaft verwirklichen können.

Im Berufsbildungswerk werden rund 250 junge Erwachsene in über 40 Berufen ausgebildet. Rund 180 Menschen sind in der Werkstatt für behinderte Menschen beschäftigt. In einem Inklusionsunternehmen arbeiten Menschen mit und ohne Behinderungen. Weiterhin bietet der Benediktushof verschiedene Wohnmöglichkeiten für Erwachsene, Kinder und Jugendliche sowie ambulante Hilfen in den Kreisen Borken und Coesfeld. Der Benediktushof ist eine Tochtergesellschaft der Josefs-Gesellschaft gAG (JG-Gruppe).

www.benediktushof.de

mommenta
 MÜNSTERLAND

Benediktushof Maria Veen (Kapelle)
 Meisenweg 15 | REKEN-MARIA VEEN
 22 €, erm. 17 € | Schüler:innen 5 €



© Susanne Schulte



SYMPHONIC DANCES

XENON SAXOPHONE QUARTET & SERGEY MARKIN Klavier

Lukas Stappenbeck Sopran **Anže Rupnik** Alt
Sandra Rijavec Tenor **Benjamin Reichel** Bariton

Sergei Rachmaninow (1873–1943): Préludes Nr. 2 B-Dur, op. 23 | Nr. 5 G-Dur, op. 32 | Nr. 12 gis-Moll, op. 32 | **Antonin Dvořák** (1841–1904): Streichquartett Nr. 12 in F-Dur, op. 96 „Amerikanisches Quartett“ | **Sergei Rachmaninow**: Sinfonische Tänze, op. 45

Romantik pur – Energie und Intensität, lyrisch oder dramatisch, dazu eine Spielfreude, die ansteckt: Das vielfach ausgezeichnete Xenon Saxophone Quartet und der preisgekrönte Pianist Sergey Markin kosten in ihrem Programm „Symphonic Dances“ die ganze Palette der Stimmungen und Gefühle aus.

Seine Sinfonischen Tänze, die Rachmaninow für großes Orchester und ein Altsaxophon komponiert, zeitgleich aber auch für zwei Klaviere adaptiert hat, haben die Fünfe so arrangiert, dass ihre orchestrale Wucht auch in der Quintettbesetzung voll überkommt. 1940 im Exil auf Long Island geschrieben, waren die Tänze Rachmaninows letztes Werk. Es macht seine große innere Zerrissenheit erlebbar: Sehnt sich der Komponist darin nach dem vorrevolutionären Russland zurück, artikuliert er seine Todesangst? Gegen diese scheint er im ekstatisch-triumphalen Finale die Hoffnung auf Erlösung zu setzen, die Überwindung des Dunkels zu verkünden.

Ebenfalls in den USA, in dem tschechisch geprägten Dorf Spillwill in Iowa, hat Dvořák im Sommer 1893 sein berühmtes Streichquartett in F-Dur geschrieben. Es wird gemeinhin das „amerikanische“ genannt, weil es in den USA entstand und der Böhme sich für sein Opus 96 auch von den Spirituals der Schwarzen, von indianischen Rhythmen und Vogelgesang hat inspirieren lassen. Wunderbare, eingängige Melodien, Leichtigkeit und Freude, übersprudelnde Vitalität, Optimismus!

Dazu passend hat Sergey Markin aus Rachmaninows Préludes für Klavier solo die romantischen ausgewählt. Sie flimmern duftig und fragil, zart die Melodien über der ruhig dahinfließenden Begleitung vor dem majestätischen Allegro.

Samstag, 5. April
19:00–21:00 Uhr

In Kooperation mit dem Kulturforum Hiddingsel e.V.
und der Haus der Klaviere Gottschling GmbH

In zwei großen Ausstellungssälen stehen im Haus der Klaviere neue und gebrauchte Flügel und Klaviere namhafter Hersteller anspielbereit: Bösendorfer, Schimmel, Yamaha, August Förster, Petrof. Neben diesen sind auch C. Bechstein, Ibach, Kawai und Grotrian-Steinweg oder generalüberholte Steinway-Flügel im Angebot sowie Cembali und Spinette unterschiedlicher Bauschulen. Das Team aus Klavierbaumeistern, -gesellen und -stimmern, Auszubildenden und Verwaltungskräften kümmert sich um alles rund ums Instrument, vom Verkauf eines Neuinstrumentes über die Reparatur und Wartung privater und Veranstalterinstrumente bis hin zur Generalüberarbeitung alter Instrumente.

1991 machte sich Gernot Gottschling selbstständig, 2000 legte er die Meisterprüfung als Klavier- und Cembalobauer ab. Das Haus der Klaviere beherbergt einen Schauraum für 50 verschiedene Flügel, eine Reparaturwerkstatt mit besonderer Kompetenz in der Wiederherstellung auch historischer Instrumente und einen Ausstellungssaal für Klaviere. Im Flügel-Saal, der auch für Video- und Musikaufnahmen als Studio genutzt wird, finden klassische Klavierabende, Kammermusik- und Jazzkonzerte statt, die das gemeinnützige Kulturforum Hiddingsel veranstaltet.

www.gottschling-klaviere.de | www.kulturforum-hiddingsel.de

© Susanne Schulte
momenta
MÜNSTERLAND

Haus der Klaviere Gottschling
Graskamp 17 | DÜLMEN-HIDDINGSSEL
20 €, erm. 10 € Schüler:innen, Azubis,
Studierende bis 25 Jahre, GWK-Mitglieder,
Familienkarte 30 €





© Maria Rosenblatt

© privat

© Maria Rosenblatt

SOUL MUSIC

DUO GURFINKEL & ANTONIO LOSA

Alexander Gurfinkel Klarinette **Antonio Losa** Klavier
Daniel Gurfinkel Klarinette

Michail Glinka (1804–1857): Trio pathétique d-Moll | **George Gershwin** (1898–1937): Pearls, aus „Porgy and Bess“ | **Alexander Rosenblatt** (*1956): Fantasie auf Themen der Oper „Carmen“ von G. Bizet | **Paul Schoenfield** (1947–2024): Trio | **Uri Brener** (*1947): Fiddler on the Roof (Klarinetten-duo solo) | **Camille Saint-Saëns** (1835–1921): Rondo Capriccioso | **Yuri Povolotsky** (*1962): Best of „Travelling to Klezmer“

„Soul Music“ – das ist neuer „Soul“ aus Klassik und Klezmer, Unterhaltung mit Tiefgang auf Topniveau. Klassisch ausgebildet, sind die Zwillinge Alexander und Daniel Gurfinkel auch allerfeinste Klezmer. Mit zwölf Jahren debütierten sie unter dem Stardirigenten Zubin Mehta. Seitdem konzertieren sie als Duo weltweit. Bei „Soul Music“ ist der italienische Pianist Antonio Losa, Studienleiter des Opernstudios am Theater Münster, ihr kongenialer Partner.

Italien ist Oper, Russland ist Seele. Wie der Klezmer. Diese jiddische Festmusik, die Volksmusiken diverser Länder in sich aufnahm, erklang über 500 Jahre in Osteuropa, bis zum Holocaust. In den 1960-ern ließen Folkmusiker in den USA den Klezmer wieder auferstehen. Seitdem inspiriert er zahllose Komponist:innen weltweit.

Glinka, der „Vater der russischen Musik“ komponierte sein Trio pathétique in Mailand, wo er in der Scala täglich Belcanto in sich aufzog. Sein Trio schweigt in wunderschönen Melodien und endet in majestätischem Jubel. Mit Bizets berühmter Oper „Carmen“ spielt A. Rosenblatt. Die Fantasie des Russen ist ein feurig-frechtes, bezaubernd melodiöses Bravourstück aus Klassik und Jazz. Vor Energie fast berstend: Schoenfields Trio. Der Israeli mit US-amerikanischen Wurzeln mischt Klezmer-melodien raffiniert mit moderner Klassik, was mitunter bizarr und diabolisch klingt und in einen ungebärdigen Kasatschok mündet. U. Brener hat für die Gurfinkels eine brillante Suite nach dem Musical „Anatevka“ geschrieben. Und Y. Povolotsky, Israeli ukrainischer Herkunft, machte ein elektrisierendes Best-of aus seinem Album „Travelling to Klezmer“ mit melancholisch-zarten und wilden Melodien. Dabei schöpft auch er aus den Volksmusiken jener Länder, die den Klezmer so vielfältig einfärbten.

Sonntag, 6. April
 17:00–19:00 Uhr

In Kooperation mit der Rensing Landservice GmbH & Co. KG

Seit 2007, als Thomas und Ewald Rensing die GmbH & Co. KG gründeten, ist Rensing Landservice Partner der Landwirtschaft. Das Betriebsgelände in Südlohn mit Lager, Werkstatt, Verkauf und Büro wurde 2021 bezogen. Unter dem Leitspruch „Vertrauen verdient Qualität“ hat sich das Familienunternehmen auf Nutztier- und Heimtiernahrung spezialisiert.

So berät Rensing landwirtschaftliche Betriebe bei der Herstellung ihres hauseigenen Futters, setzt bei Bedarf seine mobilen Mahl- und Mischanlagen sowie Konservierungsschnecken ein, die das erntefrische Getreide vorreinigen. Um Fehlgärungen oder Nacherwärmung des Lagerguts vorzubeugen, berät Rensing bzgl. biologischer oder chemischer Hilfsmittel bei der Silage. Zudem sind die Mitarbeiter Experten für Mineralfutter und Milchaustauscher. Ziel ist, den Tierbestand mit einem bedarfsgerechten Fütterungskonzept gesund zu halten, Wirtschaftlichkeit und Tierwohl zu gewährleisten. Als Großhändler vertreibt Rensing Heimtierfutter an Züchter und Märkte. Im Lagergeschäft können Endverbraucher sich über den Ernährungsbedarf ihrer Hunde und Katzen, auch im Krankheitsfall, informieren und die passende Futtermischung kaufen. – Rensing hat das QS-Qualitätssiegel, ist öko- und VLOG-zertifiziert.

www.rensinglandservice.de

mommenta
 MÜNSTERLAND

Rensing Landservice
 Robert-Bosch-Str. 75 | SÜDLOHN
 22 €, erm. 17 € | Schüler:innen 5 €



© Susanna Schäfer



© Ensemble Brassanz

Gänsehaut garantiert – bei Brass-Sound vom Feinsten mit Brasssonanz, erstklassigen Blechbläser:innen aus führenden Orchestern Deutschlands. Mit 4 Trompeten, 4 Posaunen, 2 Hörnern, mit Tuba und Schlagzeug eröffnet das junge Topensemble die Nacht mit Evergreens des Kunsttanzes, die abgehen und berühren.

Romantisch und kontrastreich Suppés Hit aus dem Lustspiel „Dichter und Bauer“. Burschikos hüpfert Brahms' ungarischer Tanz über die Bühne, und Saint-Saëns verströmt exotisch-orientalisches Flair in seinem Danse Bacchanale. Zu diesem orgiastischen Tanz verführt Dalila in der Oper „Samson et Dalila“ den unbezwingbaren Helden Samson bei einem Gelage. Tango nuevo und Vorformen des Tango, lyrisch-innig und extrovertiert-rasante Passagen, zudem höchst anspruchsvolle Soli in der Suite aus Piazzollas Oper „Maria de Buenos Aires“. Vibrierend, pulsierend, fröhlich, bunt und ausgelassen eins der weltweit meistgespielten Orchesterwerke der zeitgenössischen mexikanischen Klassik: der „Danzón No. 2“ von Arturo Márquez. Márquez hat sich dazu vom Volkstanz Danzón in einer Tanzhalle in Veracruz inspirieren lassen. Nach Navarra entführt der amerikanische Trompeter Anthony DiLorenzo mit „Blade of Spain“. Die „Klinge Spaniens“ ist die vorzügliche Schwertkämpferin Habiba. Von ihrem edlen Rachefeldzug gegen die Mörder ihres Vaters, des Maskenmannes Zorro, erzählt DiLorenzo farbenprächtig und höchst dramatisch. Rivalität, Gewalt und junge Liebe in der „West Side Story“. Der kubanisch inspirierte Mambo in der Turnhalle lässt kein Bein still – ebenso wie „Sing, Sing, Sing (With a Swing)“, das der Klarinettist Benny Goodman mit seiner Swing-Band unsterblich und zum Jazzstandard machte: Energie pur. Dance all night!

DANCE ALL NIGHT

BRASSONANZ Blechbläserensemble

Franz von Suppé (1819–1895): Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ | Johannes Brahms (1833–1897): Ungarischer Tanz Nr. 3 | Camille Saint-Saëns (1835–1921): Danse Bacchanale aus „Samson und Dalila“ | Astor Piazzolla (1921–1992): Suite „Maria de Buenos Aires“ | Arturo Márquez (*1950): Danzon No. 2 | Anthony DiLorenzo (*1967): Blade of Spain | George Gershwin (1898–1937): „Maria“ und „Mambo“ aus „West Side Story“ | Benny Goodman (1909–1986): Sing, Sing, Sing

Samstag, 26. April
19:30–21:30 Uhr

In Kooperation mit der Spedition Anhuth GmbH & Co. KG

Die Spedition Anhuth bietet Logistik, Transport- und Lagerlösungen, für den gesamten Baustoffsektor an. 1949 von Anton Anhuth in Münster gegründet, führen heute Horst und Bettina Anhuth das Geschäft. Schon bald nach Eröffnung wurde das Unternehmen nach Haltern a.S. verlegt, wo man 2002 ein neues Betriebsgelände bezog. 2017 übernahm Anhuth die Spedition Dufhues in Castrop-Rauxel und verlegte das Büro dorthin. Seit 2022 hat das Unternehmen seinen Sitz in einem Neubau am Münsterknapp in Haltern a.S.

Dort befinden sich auf einer Betriebsfläche von 15.000 qm das Büro mit Verwaltung und Disposition, das 2.000 qm große Lager mit Hochregalen und Werkstatt sowie der Fuhrpark mit 30 LKW: Spezial-Sattelzügen (Sattelschlepper und Auflieger) mit Ladekran, die auch enge Baustellen beliefern, Tautlinern (Aufflieger mit seitlicher Schiebelepane) und wendigen Hänger- oder Gliederzügen (Motorwagen und Anhänger). Damit kann das Familienunternehmen, das Zuverlässigkeit, Qualität, Kontinuität und persönliche Ansprache garantiert, Transportaufträge im Bau- und Baubengewerbe, egal ob es um Dach- oder Wandbaustoffe geht, sowie Wünsche nach Einlagerung, Kommissionierung und Umverpackung von Waren individuell erfüllen.

www.spedition-anhuth.de

momenta
MÜNSTERLAND

© Susanne Schulte

Spedition Anhuth
Münsterknapp 5–7 | HALTERN AM SEE
22 €, erm. 17 € | Schüler:innen 5 €



Ihre Gastgeber
freuen sich
auf Ihren Besuch.

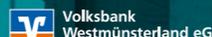
EINTRITT

Tickets 22 €, erm. 17 €, Schüler:innen 5 €
Abweichende Preise für das Konzert im
Haus der Klaviere Gottschling (s. S. 13)
Preise inkl. Vorverkaufsgebühr.
Online: 2 € Servicegebühr
Ermäßigung für: GWK-Mitglieder, Studierende,
Schwerbehinderte (50%), Arbeitsuchende,
Sozialdienstleistende (Ausweis)

VORVERKAUF



Alle ADticket- bzw. Reservix-
Vorverkaufsstellen, u. a.:
Borken Borkener Zeitung, Bahnhofstr. 6
Coesfeld Allgemeine Zeitung, Rosenstr. 2
Dülmen Dülmener Zeitung, Marktstr. 25
Münster WN-Ticket-Shop, Picassoplatz 3



Filialen und KompetenzCentren der
Volksbank Westmünsterland, u. a.:
Borken Butenwall 57
Coesfeld Kupferstr. 28
Dülmen Westring 30 | Hiddingsel Brinkstraße 7
Lüdinghausen Wilhelmstr. 6
Haltern am See Raiffeisenplatz 1
Reken Hauptstraße 25-27
Stadtlohn Neustr. 5-7
Südlohn Nordwall 6

ONLINE-TICKETS adticket.de
gwk-ticketshop.reservix.de

KARTENTELEFON ADticket, Tel: 0761 88 84 99 99 6-22 Uhr
Freie Platzwahl!

WESTFÄLISCHE KULTURARBEIT

gwk

VERANSTALTER

GWK-Gesellschaft zur Förderung
der Westfälischen Kulturarbeit e.V.
Fürstenbergstr. 14
48147 Münster
Tel: 0251 591-3041
E-Mail: gwk@lwl.org
gwk-online.de

facebook.com/GWKMuenster
 instagram.com/gwk_muenster

PROGRAMM

Susanne Schulte

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Friederike Debus, Simon Ebbing
Almut Morrien

IMPRESSUM

Herausgeber: GWK, Münster
Grafik: goldmarie design, Münster

Programmänderungen müssen wir uns vorbehalten, Irrtümer bitten wir
zu entschuldigen.

Mit dem Kauf Ihrer Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden,
bei den Veranstaltungen von der GWK und ihren Beauftragten für
Dokumentations- und Werbezwecke der GWK und ihrer Förder- und
Kooperationspartner fotografiert oder gefilmt zu werden.

© Susanne Schulte



Auch wir als
Förderpartner laden
Sie herzlich ein.



WESTFÄLISCHE KULTURARBEIT

gwk

gwk-online.de



LÜDINGHAUSEN

REKEN

DÜLMEN

SÜDLOHN

HALTERN AM SEE



Volksbank
Westmünsterland eG